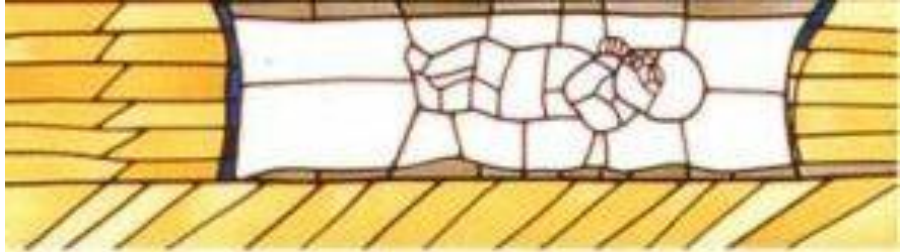


Taufe

Mit der Taufe nehmen wir Kinder und Erwachsene in unsere Kirchengemeinde und in unsere Kirche auf. Aus diesem Grund taufen wir im Rahmen unserer Sonntagsgottesdienste im Pilgerpfad (um 9.30 Uhr) und in Studernheim (immer am 2. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr). Die

Taufliturgie findet in der Regel im ersten Teil des Gottesdienstes statt. Darin beten wir für das Kind, das

getauft wird - und für seine Eltern und Paten. Das **Glaubensbekenntnis** wird gesprochen. Die Einsetzungsworte zur Taufe werden aus der Bibel vorgelesen. Der Pfarrer/die Pfarrerin hält eine kurze Ansprache, ausgehend vom **Taufspruch** des Kindes. Die Familie kann sich den Taufspruch selbst aussuchen, jeder Satz aus der Bibel ist möglich (siehe Vorschläge auf dieser Seite).



Die Eltern und Paten kommen mit ihrem Kind zum Taufstein. Sie werden gefragt:

- "Wollt Ihr, dass dieses Kind getauft wird im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und versprecht Ihr, nach bestem Vermögen dafür zu sorgen, dass es im christlichen Glauben erzogen werde, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe."

Das Kind wird getauft, indem der Pfarrer, die Pfarrerin ihm dreimal Wasser über den Kopf gießt und spricht:

- "Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Danach legt der Pfarrer, die Pfarrerin dem Kind die Hände auf und segnet es. Seine **Taufkerze** wird an der Osterkerze angezündet. Die Paten dürfen zu ihrem Patenkind ein Segenswort sprechen. Nach einem Lied wird der

Gottesdienst in gewohnter Weise fortgesetzt, der mit dem Segen für alle endet.

Am Ausgang wird, wie immer nach einem Gottesdienst, ein Körbchen für das Opfergeld hingehalten. Mit unserer Spende unterstützen wir die Arbeit der Kirchengemeinde oder ein bestimmtes Projekt. Wir danken damit Gott für das Gute, mit dem er uns beschenkt.



Der biblische Taufbefehl, Matthäus 28,16-20:

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen:

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Häufig gestellte Fragen:

- **Wer kann Pate oder Patin werden?**

- Jeder Getaufte, der einer christlichen Kirche angehört.
- Bei einer evangelischen Taufe muss mindestens ein Pate evangelisch sein.
- Der evangelische Pate muss konfirmiert sein.
Wenn er zu einer evangelischen Kirche gehört, die keine Konfirmation kennt oder in einem Land aufgewachsen ist, in dem es keine Konfirmation gab, kann eine Ausnahme gemacht werden.
- Ein Kind kann unbegrenzt viele Paten und Patinnen haben.

- **Pate, Patin kann nicht sein:**

- wer einer nichtchristlichen Religion angehört,
- wer nicht getauft ist oder
- wer aus der Kirche ausgetreten ist.

- **Die Anmeldung zur Taufe:**

In der Kirchengemeinde Pilgerpfad wird in der Regel während eines Sonntagsgottesdienstes getauft.

Entsprechend seiner Adresse gehört man zu einer bestimmten Kirchengemeinde.

Falls man dort sein Kind nicht taufen lassen will, möge man bitte sein zuständiges Pfarramt vorher informieren.

Wegen der Termine melden Sie sich entweder im Pfarrbüro (montags von 9 – 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 14 – 17 Uhr) bei Frau Krauß oder Frau Schneider ☎ (06233) 42531.

Danach wird ein Gespräch mit Pfarrerin Rauber ☎ (06233) 47012 oder mit Pfarrerin Neumann ☎ (06233) 42531 vereinbart.

Zu diesem Gespräch bringen Sie bitte die Konfirmationsdaten der Eltern und Paten mit; von denen, die nicht konfirmiert sind, die Taufdaten mit Angabe der Kirchengemeinde, in der die Konfirmation oder die Taufe stattgefunden hat.

➡ **Am Schluss dieses Textes finden Sie eine Taufanmeldung.**



- **Filmen und Fotografieren im Gottesdienst?**
Erwünschtes - Erlaubtes – Empfehlungen

Ein Gottesdienst schenkt uns die besondere Gelegenheit, vor Gott still zu werden, über das eigene Leben nachzudenken und sich vom Heiligen Geist berühren zu lassen.

Herumlaufende Fotografen und Filmer zeigen mit ihrer Tätigkeit an der Kamera, dass sie sich jetzt nicht auf ein geistliches Geschehen einlassen, dass sie weder mitfeiern, noch mitbeten, nicht mitsingen nicht auf Gottes Wort hören – sondern sich hauptsächlich dem widmen, was es zu sehen gibt und dieses filmen und fotografieren. Das stört die Konzentration der Gemeinde und des Pfarrers/der Pfarrerin, das macht eine dichte Atmosphäre fast unmöglich.



Bewährte Absprachen:

Die Familie bestimmt einen einzigen Fotografen und/oder Filmer. Der soll unbedingt vor dem Gottesdienst mit dem Pfarrer/der Pfarrerin persönlich sprechen, um zu klären, wann und von wo aus er filmen und/oder fotografieren kann.

Grundregel:

Bitte nicht fotografieren: Bei Gebeten und während der Ansprache, denn das sind besonders konzentrierte Momente in einem Gottesdienst.

Weitere Gedanken und Links zur Taufe,
auch Vorschläge für Taufsprüche:

www.evkirchepfalz.de

www.taufspruch.de





Taufanmeldung

Zuname: ☎

Vorname:

Geburtstag am / in:

Adresse (mit PLZ):

.....



Eltern:

1. Vor- und Zuname und Geburtsname:

Geboren am / in: Konf.:

Konfirmiert (getauft) am / in:

Adresse:

Beruf:

2. Vor- und Zuname und Geburtsname:

Geboren am / in: Konf.:

Konfirmiert (getauft) am / in:

Adresse:

Beruf:

Paten und Patinnen:

1. Vor- und Zuname und Geburtsname:

Geboren am / in: Familienstand: Konf.:

Konfirmiert (getauft) am / in: Beruf:

Adresse:

2. Vor- und Zuname und Geburtsname:

Geboren am / in: Familienstand: Konf.:

Konfirmiert (getauft) am / in: Beruf:

Adresse:

Tauftag: St. Jakobs-/St. Georgskirche, Uhrzeit: Tauf- Sonntags- Gottesdienst

Taufspruch: Getauft von:

Lieder:

.....

Vollzugsmeldung an: